

# ÖSTERREICHISCHE GESCHICHTE

HG. VON HERWIG WOLFRAM

## GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS IN ÖSTERREICH

VON DER SPÄTANTIKE  
BIS ZUR GEGENWART

RUDOLF LEEB  
MAXIMILIAN LIEBMANN  
GEORG SCHEIBELREITER  
PETER G. TROPPER

UEBERREUTER

---

# Inhalt

---

Vorwort des Herausgebers	11
<i>Georg Scheibelreiter</i>	
Das Christentum in Spätantike und Mittelalter – von den Anfängen bis in die Zeit Friedrichs III.	13
I. Von den Anfängen im Donau-Ostalpen-Raum bis zur Errichtung der Metropole Salzburg (circa 300–800)	13
1. Spuren vorkonstantinischen Christentums (vor 313/325)	13
2. Die Ausbreitung des Christentums bis zum Ende des 6. Jahrhunderts Die religiösen Verhältnisse in den Provinzen 15 · Die Siedlungsverlagerung im 5. und 6. Jahrhundert 18	15
3. Die kirchliche Organisation Ihre Anfänge in den donauländischen und ostalpinen Provinzen 20 · Ufernorikum 21 · Binnennorikum 21 · Die beiden Rätien 24 · Salzburg 25 · Spuren eines Niederkirchenwesens 26	20
4. Klosterwesen Ansätze in der Frühzeit 28 · Klostergründungen in agilolfingischer Zeit 28	28
5. Die Mission Die Zeit bis zum Ende des 7. Jahrhunderts 31 · Das Auftreten Chrodberhts 32 · Die Mission Karantaniens 33	31
II. Von der Karolingerzeit bis zum Investiturstreit (800–1100)	35
1. Die Quellen	35
2. Geschichtlicher Überblick	36
3. Mission Karantaniens 46 · Ostland und Mähren 49	46
4. Die Kirchenorganisation Die Bistümer 53 · Der Bischof und seine Helfer 56 · Synoden 58 · Eigenkirchenwesen 59 · Pfarren 61 · Zehent 66	53
5. Klöster und Stifte Die alten Klöster 68 · Niedergangszeit: Das 10. Jahrhundert 70 · Klostergründungen des 11. Jahrhunderts vor und neben der Reform 72 · Wirkungen der Klosterreform in Österreich 73 · Die Chorherrenstifte 76 · Die »neuen« Klöster 77 · Vogtei 78	67
III. Von der Emanzipation der Kirche zur Reformation (1100–1500)	79
1. Die Diözesen bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts	79
2. Landesfürst und Bischof im Spätmittelalter	88

3. Die Struktur der Diözesen _____	96
Die Umstände der Bischofsbestellung 96 · Kuriale Taxen 97 · Rechte und Pflichten der Eigenbischöfe Salzburgs 98 · Bischöfliche Amtsträger 99 · Pfarren und Vikariate 101	
4. Diözesanes Rechtswesen _____	103
Das Sendgericht 103 · Das Gelehrte Recht 104	
5. Der Klerus _____	106
Soziale Differenziertheit 106 · Das Heer der Kleriker im Spätmittel- alter 107 · Mißstände 108	
6. Klöster und Stifte _____	109
Alte Orden 109 · Die Reformorden 112 · Die Bettelorden (Mendi- kanten) 116 · Frauenkonvente 120 · Ritterorden 122 · Klosterreform 123	
7. Sozialwesen _____	126
Johanniter und Deutscher Orden 127 · Hospize 128 · Siechenhäuser 129	
8. Schulwesen _____	129
Kloster- und Domschulen 129 · Städtische Lateinschulen 129 · Hausstudien der Bettelorden 130 · Die Wiener Universität 131	
9. Spätmittelalterliche Frömmigkeit _____	133
Feiertage und Feste 133 · Heiligenverehrung und Reliquienkult 135 · Wallfahrt 137 · Stiftungen und Todesvorsorge 139 · Bruderschaften 140 · Extreme Frömmigkeitsformen 141 · Häretiker 142	

*Rudolf Leeb*

Der Streit um den wahren Glauben – Reformation und Gegenreformation in Österreich _____	145
I. Die politischen Rahmenbedingungen und die kirchliche Organisation _____	145
1. Länder und Regionen – Landesherr und Stände _____	145
2. Die kirchliche Organisation _____	148
II. Die Kirche am Vorabend der Reformation _____	150
1. Frömmigkeit und kirchliches Leben _____	150
2. Die Kritik der Humanisten _____	154
3. Strukturelle Schwächen und Mißstände _____	156
4. Die Vertrauenskrise gegenüber dem Klerus: »Antiklerikalismus« und Pfaffenhaß _____	158
III. Die frühe Reformation in Österreich _____	160
1. Die Anfänge der Reformation im Reich und in der Eidgenossenschaft _____	160
2. Die Frühreformation in den österreichischen Ländern und das Reich _____	162
3. Die ersten Gegenmaßnahmen und ihre Auswirkungen _____	165
4. Die frühe Reformation in den Zentren des Bergbaues und in Tirol _____	168
5. Städte und Märkte _____	171
6. Die Landregionen _____	175
7. Die Reformation und der »Bauernkrieg« von 1525 _____	176

8. Der Adel	177
9. Ansätze zur radikalen Reformation	180
10. Die frühe Reformation in Österreich als Gesamtphänomen	181
IV. Die Täufer	185
1. Entstehung	185
2. Verbreitung und Verfolgung	188
3. Die Hutterer	191
V. Rechtgläubigkeit und Recht: Die Entstehung von zwei Konfessionen	193
1. Der Kampf um die Einheit des Glaubens im Reich – Das Interim und seine Auswirkungen	193
2. Der Augsburger Religionsfrieden von 1555 und seine Folgen	195
3. Einbrüche im Pfarrsystem und die beginnende Konsolidierung der Reformation in den Donauländern und in Innerösterreich	197
4. Die Lage der Stifte und der Klöster	198
5. Die konfessionelle Lage in den Donauländern und in Innerösterreich bis zur Legalisierung des Protestantismus und dem Einsetzen der Gegenreformation	201
6. Die Einigungspolitik von Ferdinand I. und Maximilian II.	204
7. Die Legalisierung des Protestantismus	207
8. Die Folgen für beide Konfessionen	211
VI. Die konfessionellen Sonderentwicklungen in Tirol, Salzburg und Vorarlberg	213
1. Die konfessionelle Entwicklung in Tirol und Salzburg und die Entstehung des »Geheimprotestantismus« Tirol 214 · Salzburg 217 · »Reformatorsche Wellen« und die Scheidung der Konfessionen 220	213
2. Die Lage in Vorarlberg	220
VII. Der Ausbau des evangelischen Kirchenwesens in den Donauländern und in Innerösterreich	222
1. Die tragende Rolle der Grundherren	222
2. Kirchliche Strukturen und Schulen	223
3. Bekenntnisfragen: Gnesioluthertum, Flacianismus, die Anerkennung der Konkordienformel und die Haltung zur Gregorianischen Kalenderreform	226
4. Kunst und Kultur	232
VIII. Reformation, Katholizismus und Stifterbewegung bei den Slowenen	236
IX. Die Anfänge der katholischen Gegenbewegung	239
1. Reformation, katholische Reform, Gegenreformation, Konfessionali- sierung und Sozialdisziplinierung – eine Begriffserklärung	239
2. Die Ankunft der Jesuiten in Österreich	241
3. Das Konzil von Trient	243

4. Weitere Faktoren der katholischen Reform in Österreich:	
Der Klosterrat, ein neuer Bischofstyp und die Nuntiaturen	245
5. Die Münchner Konferenz von 1579	247
6. Das Kirchenverständnis der katholischen Reform und Gegenreformation	249
X. Das Einsetzen der gegenreformatorischen Maßnahmen und die Wiederherstellung der einen katholischen Kirchenorganisation	251
1. Stadt und Reformation – Gegenreformation und Stadt	251
2. Der Beginn der Rekatholisierung der Landpfarren	256
3. Die politische Reaktion der Landstände und die Frage nach dem Widerstand	257
4. Die Zerstörung des evangelischen Kirchenwesens und die Wiederherstellung der einen katholischen Kirchenorganisation in Innerösterreich	259
5. Die Entwicklung in den Donauländern	262
6. Emigrationen	265
XI. Luthertum, Calvinismus und katholische Restauration im westungarischen Raum (Burgenland)	267
XII. Die katholische Konfessionalisierung	272
1. Die Priesterseminare und ein neuer Klerus	272
2. Die pastorale Arbeit der Orden	273
3. Der nachtridentinische katholische Kirchenraum und sein liturgisches Inventar	274
4. Die Bruderschaften und die katholische Sozialisierung	275
5. Wallfahrten und Prozessionen	276
6. Katholische Konfessionalisierung als Sozialdisziplinierung	278
7. Das katholische Österreich und die Grenzen der Konfessionalisierung	278
<i>Peter G. Tropper</i>	
Von der katholischen Erneuerung bis zur Säkularisation – 1648 bis 1815	281
I. Die Entwicklung im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft	281
1. Barockkatholizismus und Aufklärung	281
2. Maria Theresia und der konfessionelle Staat	285
3. Protestanten zwischen Gegenreformation und Toleranz	288
Emigration und Deportation bis 1740 288 · Geheimprotestantismus 290 · Transmigration und Mission unter Maria Theresia 292	
4. Das Jahrzehnt Kaiser Josephs II.	296
5. Innerkirchliche Reformbestrebungen	299
6. Säkularisation und Wiener Kongreß	303
II. Die Entwicklung in den Ländern	304
1. Land und Diözese Salzburg	304

2. Steiermark, Kärnten und Krain	308
Seckau 308 · Lavant 310 · Gurk 312 · Jesuitendistrikte in Kärnten 317 · Vom Patriarchat Aquileia zum Erzbistum Görz 317 · Laibach 322	
3. Tirol	324
Trient 324 · Brixen 326	
4. Vorarlberg	328
5. Wien, Nieder- und Oberösterreich	329
Wien 329 · Passau 334 · Wiener Neustadt 336 · St. Pölten 337 · Linz 338	
6. Burgenland	339
III. Das innerkirchliche Leben	340
1. Der Klerus	340
2. Das Ordenswesen	345
3. Wissenschaft und Bildung	348
Geschichtswissenschaft 348 · Naturwissenschaften 351 · Pastoral- theologie 352	
4. Die Laien	353
5. Gottesdienstliches Leben und Sakramentenspendung	356
6. Aberglauben und Volksfrömmigkeit	358

*Maximilian Liebmann*

Von der Dominanz der katholischen Kirche zu freien Kirchen im freien Staat – vom Wiener Kongreß 1815 bis zur Gegenwart	361
I. Dominanz der katholischen Kirche	361
1. Pastorale und kirchenpolitische Situation im Vormärz	361
2. Auswirkungen der Märzrevolution 1848	364
3. Von josephinisch-kirchlicher zu kirchlicher Dominanz	368
Die erste österreichische Bischofskonferenz 368 · Die evangelische Kirchenversammlung 1849 374	
4. Das Konkordat 1855	375
II. Der schwierige Abschied vom Staatskatholizismus	380
1. Das Ende des Konkordats	380
2. Die »Maigesetze« 1868	382
3. Der österreichische »Kulturkampf«	385
4. Die »Maigesetze« 1874	387
5. Die Altkatholische Kirche und die Los-von-Rom-Bewegung	391
6. Von der Monarchie zur Republik	393
7. Der »Kulturkampf« der Ersten Republik	397
Schule 397 · Kongrua 401 · Eherecht 402	
8. Das Konkordat 1933/34	406
9. Die katholische Kirche im autoritären Ständestaat	413
10. Die evangelische Kirche in der Ersten Republik und im autoritären Ständestaat	417

III. Die Zeit des NS-Regimes	423
1. Kirche und Katholizismus im Ringen mit dem Nationalsozialismus	423
Bis zum »Anschluß« an Hitler-Deutschland	423
Die März-Erklärungen der österreichischen Bischöfe	425
Trennung von Kirche und Staat	428
Unterdrückung – Widerstand – Verfolgung	431
»Christen machen keine Revolution«	434
2. Evangelische Kirche: Von der Euphorie zur Resignation	435
IV. Freie Kirchen im freien Staat	440
1. Das Konkordatsabkommen von 1960	440
2. Um Freiheit und Recht der evangelischen Kirche	445
3. Altkatholische Kirche	448
4. Griechisch-orientalische (orthodoxe) Kirchen	449
5. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften nach dem Religions- anerkennungsgesetz 1998	450
V. Jüngste Entwicklungen und Perspektiven	452

## Anhang

Zeittafel	457
Verzeichnis der kirchlichen Amtsträger	467
Anmerkungen	478
Abkürzungsverzeichnis	537
Quellenverzeichnis	539
Literaturverzeichnis	542
Verzeichnis der Übersichtskarten	604
Register	605